



Kanton Bern
Canton de Berne

**Leistungsauftrag des Regierungsrates
an die
Berner Fachhochschule
für die Jahre 2025–2028**

Regierungsratsbeschluss vom 11. Dezember 2024

Leistungsauftrag des Regierungsrates an die Berner Fachhochschule für die Jahre 2025–2028

Der Regierungsrat des Kantons Bern beschliesst gestützt auf Artikel 45 Absatz 1 des Gesetzes vom 19. Juni 2003 über die Berner Fachhochschule (FaG; BSG 435.411) folgenden Leistungsauftrag:

1 Einleitung

Der Leistungsauftrag des Regierungsrates an die Berner Fachhochschule (BFH) für die Jahre 2025–2028 orientiert sich am gesetzlichen Auftrag der Hochschule und den strategischen Entwicklungszielen des Kantons. Grundlagen seiner Erarbeitung sind die Umsetzung des vorangehenden Leistungsauftrags, die daraus gewonnenen Erkenntnisse sowie die aktuellen nationalen und internationalen Entwicklungen.

Die BFH erfüllt ihre Aufgaben gemäss kantonalen und bundesrechtlicher Gesetzgebung und verpflichtet sich, die Leistungen gemäss den nachstehenden Bestimmungen in der Leistungsperiode zu erbringen. Der Kanton Bern seinerseits verpflichtet sich, den gesetzlich vorgesehenen Staatsbeitrag zur Grundfinanzierung der Hochschule so zu bemessen, dass die Auftragserfüllung realistisch ist und zudem die notwendigen Infrastrukturen zur Verfügung zu stellen.

Der Grundauftrag der BFH ist in Artikel 4 FaG (Kernaufgaben) umschrieben. Weiter sind im Leistungsauftrag die Zielsetzungen für vier Jahre formuliert, die insbesondere im Einklang mit den Zielen und Entwicklungsschwerpunkten der Regierungsrichtlinien 2023–2026 (Engagement 2030) stehen.

Der Kanton anerkennt und schätzt die wichtige Rolle der BFH. Die Aufgabenerfüllung durch die BFH soll der Entwicklung der Gesellschaft und der Wirtschaft dienen, einen Beitrag zur Standortattraktivität des Kantons Bern leisten und dadurch zur Stärkung der nachhaltigen Entwicklung beitragen.

Gestützt auf den Leistungsauftrag 2021–2024 des Regierungsrates beschloss der Fachhochschulrat Ende 2022 die neue Strategie der BFH 2023–2026, welche die Grundlage für ihre strategische Entwicklung bildet. Die Bildungs- und Kulturdirektion (BKD) unterstützt die darin definierten Ziele und Teilstrategien für die Leistungsperiode 2025–2028. Die BFH fokussiert sich in der vorliegenden Leistungsperiode, nebst den Kernaufgaben, auf die qualitative sowie quantitative Entwicklung ihrer strategischen Handlungsschwerpunkte und die Standortkonzentration.

2 Kernaufgaben

Folgende Kernaufgaben sind in der Leistungsperiode 2025–2028 wahrzunehmen:

1. Die BFH verfügt über ein breites, vielfältiges Lehrangebot, das in enger Beziehung zur dualen Berufsbildung steht sowie praxisorientiert, forschungsbasiert und für Studierende attraktiv ist. Es umfasst Bachelor- und Masterstudiengänge sowie kostendeckende Weiterbildungsangebote und richtet sich auf die Bedürfnisse der potenziellen Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber und der Studierenden sowie der gesellschaftlichen Herausforderungen aus.
2. Mit anwendungsorientierter Forschung und Entwicklung leistet die BFH einen Beitrag zur Wertschöpfung im Kanton Bern. Neue Erkenntnisse werden für die Professions- und Praxisentwicklung im nationalen und internationalen Kontext nutzbar gemacht.
3. Mit dem Transfer von Erkenntnissen aus der angewandten Forschung und Entwicklung in die Lehre sowie in die Praxis unterstützt die BFH ihre Praxispartnerinnen und -partner und trägt zur Entwicklung von marktfähigen und gesellschaftsrelevanten Innovationen bei. Ihre Dienstleistungen sind bedürfnis- und marktgerecht.

3 Entwicklungsschwerpunkte

Folgende Entwicklungsschwerpunkte sind in der Leistungsperiode 2025–2028 prioritär:

1. Um die Standortattraktivität des Kantons Bern zu stärken und um den Bedürfnissen des Arbeitsmarkts zu entsprechen, bildet die BFH hochqualifizierte Fachkräfte aus. Sie strebt an, ihren Marktanteil unter den schweizerischen Fachhochschulen leicht zu erhöhen, um in der Vergangenheit verlorene Anteile zurückzugewinnen.
2. Die BFH leistet konkrete Beiträge zur Umsetzung der Richtlinien der Regierungspolitik 2023–2026, zu einem Abbau des Fachkräftemangels und zur Stärkung der Innovationskraft der Wirtschaft.
3. Die BFH erzeugt Wirkung bei der Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen. Sie legt ihren Fokus auf Nachhaltige Entwicklung, humane digitale Transformation sowie Gesundheit und Wohlergehen von Menschen jeden Alters und fördert das nachhaltige unternehmerische Denken und Handeln an ihrer Hochschule sowie in ihrem Umfeld.
4. Mit fachkompetenten und wissenschaftsgestützten Beiträgen zum öffentlichen Diskurs sowie mit ihrer internationalen Vernetzung trägt die BFH zu einem starken Hochschulraum Bern und einer breiten Verankerung ihrer Kompetenzen zu Gunsten der Bevölkerung bei.
5. Mit attraktiven Rahmenbedingungen, Entwicklungsmöglichkeiten und gezielter Nachwuchsförderung ist die BFH ein gesunder, inspirierender und wirkungsvoller Lern- und Arbeitsort für Studierende sowie kompetente und motivierte Mitarbeitende, die ihr Engagement auf die Weiterentwicklung der BFH ausrichten.
6. Die reibungslose Umsetzung der Standortkonzentration und -strategie der BFH hat hohe Priorität. Die Attraktivität der BFH als Studien- und Arbeitsort wird mittels wenigen, zentral gelegenen Standorten und guter Infrastruktur gestärkt. Das besondere Potenzial des Standorts Biel in der Zwei- und Mehrsprachigkeit wird gezielt genutzt.

4 Ziele für die Leistungsperiode

4.1 Ziele im Bereich der Kernaufgaben

- 4.1.1. Die BFH profiliert sich mit einem breiten, qualitativ hochstehenden, innovativen und nach neuesten Erkenntnissen gestaltetem Lehrangebot und betreibt ein systematisches Qualitätsmanagement.
- 4.1.2. Die Studienabgängerinnen und Studienabgänger der BFH sind für den Arbeitsmarkt gut qualifiziert.
- 4.1.3. Die BFH erbringt ihre Leistungen wirtschaftlich.
- 4.1.4. An der BFH sind Lehre und Forschung aufeinander bezogen und miteinander verknüpft.
- 4.1.5. Die Forschung der BFH ist wettbewerbsfähig und in der Regel anwendungsorientiert.
- 4.1.6. Die BFH verfügt über starke Partnerschaften mit Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur und öffentlicher Hand auf kantonaler, nationaler und internationaler Ebene.

4.2 Ziele im Bereich der Entwicklungsschwerpunkte

- 4.2.1. Die BFH ist für Studierende attraktiv.
- 4.2.2. Die BFH leistet mit Entwicklungs- und Kooperationsprojekten einen konkreten Beitrag zur Umsetzung der Richtlinien der Regierungspolitik 2023–2026.
- 4.2.3. Die BFH erzeugt Wirkung bei der Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen und pflegt eine enge Zusammenarbeit mit privatwirtschaftlichen Unternehmen, Einrichtungen der öffentlichen Hand sowie der Universität Bern und der PHBern.
- 4.2.4. Gemäss den Anforderungen des Kantons führt die BFH Angebote der Sekundarstufe II, der höheren Berufsbildung sowie des 3. Zyklus durch.
- 4.2.5. Die BFH ist attraktiv für engagierte, neugierige und offene Mitarbeitende in allen Personalkategorien und unterstützt deren Weiterentwicklung aktiv.
- 4.2.6. Die BFH bekennt sich zu Diversität und Inklusion und setzt sich für die Chancengleichheit aller Mitarbeitenden und Studierenden sowie Verwirklichung der tatsächlichen Gleichstellung von Frauen und Männern ein.
- 4.2.7. Die BFH fördert den Ausbau der Zwei- und Mehrsprachigkeit der Mitarbeitenden und Studierenden.
- 4.2.8. Die BFH unterstützt insbesondere im Rahmen der Campusprojekte die Bestrebungen zur Optimierung ihrer baulichen Infrastruktur.

5 Abgeltung

Die Finanzierung der BFH basiert auf dem Kantonsbeitrag, auf Beiträgen des Bundes, auf Beiträgen anderer Kantone und auf weiteren Erträgen.

Die BFH wird seitens des Kantons Bern gemäss dem Beitragssystem finanziert und erhält einen jährlichen Kantonsbeitrag. Bei der Festlegung des Kantonsbeitrags für die Erfüllung des Leistungsauftrags des Regierungsrates werden gestützt auf Art. 48 Abs. 3 FaG insbesondere die interkantonalen und nationalen Vergleichsgrössen, die allgemeine Finanzsituation der BFH sowie jene des Kantons berücksichtigt. Die BFH ist verpflichtet, die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel sparsam und wirtschaftlich einzusetzen.

Der Kantonsbeitrag wird jährlich anhand der nationalen Referenzkosten mittels eines an die Berechnung der FHV-Tarife angelehnten Modells plausibilisiert. Dabei nicht berücksichtigt sind systembedingt die baulichen Infrastrukturkosten gemäss "Kostenrechnungsmodell für Fachhochschulen" der Schweizerischen Hochschulkonferenz im Umfang von rund CHF 10 Mio. pro Jahr (vgl. Kap. 6.1 Immobilien). Diese fliessen gemäss dem Kostenrechnungsmodell nicht in die Berechnung der nationalen Referenzkosten ein.

In CHF	2025	2026	2027	2028
Plausibilisierungsrechnung	133'331'195			
Fortschreibung der Berechnung gemäss den jährlichen Wachstumsprognosen für Teuerung ¹ und Studierenden ²).		136'558'000	140'008'000	143'948'000
Bauliche Infrastrukturkosten	10'000'000	10'000'000	10'000'000	10'000'000

Der Kantonsbeitrag deckt nicht den Gesamtaufwand der BFH ab. Im Jahr 2023 verzeichnete die BFH einen Gesamtertrag von CHF 337.6 Mio., darin enthalten war ein Kantonsbeitrag von CHF 120.6 Mio³. Folglich betrug der Anteil des Kantons an der Finanzierung der BFH 35.7 %.

Für die Erfüllung des vorliegenden Leistungsauftrags werden folgende Eckwerte für den Staatsbeitrag ins Budget und in die Aufgaben- und Finanzplanung des Kantons aufgenommen:

In CHF	2025	2026	2027	2028
Basisbetrag	120'950'000	122'160'000	123'360'000	124'600'000
Ausgleich kantonale Lohnmassnahmen des Regierungsrates	1'400'000	2'300'000	3'200'000	4'100'000
Kantonsbeitrag	122'350'000	124'460'000	126'560'000	128'700'000
Einmalige Erhöhung Plafond	6'000'000			
Beitrag Legislaturziele Regierungsrat: Initiative BeLEARN	500'000	500'000	500'000	500'000
Beitrag Legislaturziele Regierungsrat: TecLab Burgdorf	1'600'000	1'600'000	1'600'000	1'600'000
Beitrag Legislaturziele Regierungsrat: SBPE	500'000	500'000	500'000	500'000
Beitrag Legislaturziele Regierungsrat: Projekt Care@home	1'000'000	1'000'000	1'000'000	1'000'000
Beitrag Erstausrüstung Campus Biel/Bienne	-	15'000'000	15'000'000	15'000'000
Beitrag Erstausrüstung Campus Bern	-	11'000'000	11'000'000	11'000'000
Staatsbeitrag gemäss BU/AFP 2025–2028⁴	131'950'000	154'060'000	156'160'000	158'300'000

¹ Gemäss BFI-Botschaft 2025–2028.

² Gemäss Referenzszenario des BFS vom 9. September 2022.

³ Der im Vortrag zum Staatsbeitrag 2023 an die BFH (RRB 1345/2023) vermerkte «Anteil BFH für Mietkosten und Mieterausbau der Mietflächen» für die School of Biomedical and Precision Engineering betrug 2023 CHF 444 000. Abzüglich dieser dem Amt für Grundstücke und Gebäude der BVD übertragenen Summe beläuft sich der Staatsbeitrag 2023 wie in der Jahresrechnung der BFH dargestellt auf CHF 120.1 Mio.

⁴ Die Eckwerte sind im Budget 2025 und Aufgaben-/Finanzplan 2026-2028 enthalten (vgl. RRB 825/2024)

Bei den Hochschulen besteht unter dem Beitragssystem eine spezifische Problematik in Zusammenhang mit dem jährlichen Beschluss des Regierungsrates zu den kantonalen Lohnmassnahmen. Dieser Beschluss ist verbindlich auf den gesamten Personalaufwand der BFH anzuwenden (2023: CHF 279 Mio.), obwohl dieser nur zu einem Teil durch den Kantonsbeitrag finanziert wird. Der jährliche Mehraufwand für die Lohnmassnahmen kumuliert sich bei den Hochschulen seit der Einführung des Beitragssystems. Die aufgelaufenen, nicht finanzierten Lohnmassnahmen sowie weitere Faktoren (v.a. HES-SO Spezialtarife, höhere Energiekosten und Spar-/Risikobeiträge BPK) führten und führen zu negativen finanziellen Ergebnissen, die in der Leistungsauftragsperiode zu einem raschen Verzehr der Grundmittelreserven und damit zu einem stark negativen Grundmitteleigenkapital der BFH führen werden.

Um dieser Problematik entgegenzuwirken, ist nun erstmals ein Teil-Ausgleich der vom Regierungsrat gesamtkantonal beschlossenen Lohnmassnahmen kumulativ für die Leistungsperiode 2025–2028 vorgesehen.

Mit einer einmaligen Plafonderhöhung im Jahr 2025 soll zudem eine Verbesserung der Grundmittelreserven erreicht werden. Für die Folgejahre wird eine Verstetigung der Plafonderhöhung geprüft.

Aufgrund einer Spezialregelung des Kantons Bern mit den Trägerkantonen der HES-SO ist die BFH verpflichtet, statt der ordentlichen FHV-Tarife einen reduzierten HES-SO-Sondertarif zu verrechnen. Der BFH entgehen wegen dieser Spezialregelung jährlich Erlöse in der Höhe von rund CHF 2.0 Mio.

Die BFH leistet einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der Richtlinien der Regierungspolitik 2023–2026 «Engagement 2030» (vgl. Ziff. 4.2.2.). Die verschiedenen Engagements und Projekte, an welchen die BFH beteiligt ist, werden im Sinne einer Anschubfinanzierung mit Beiträgen unterstützt und die Fortschritte jährlich im Rahmen der Berichterstattung festgehalten. Die nachhaltige Form der Finanzierung dieser Engagements wird für die folgende Leistungsauftragsperiode 2029–2032 abschliessend zu klären sein.

Basierend auf den Legislaturzielen der Regierung erhalten Beiträge:

Initiative BeLEARN

BeLEARN entwickelt sein Profil als Kompetenzzentrum für die digitale Transformation in der Bildung von nationaler Ausstrahlung am Standort Bern mit den Partnern ETH Lausanne, Universität Bern, BFH, PHBern und Eidg. Hochschule für Berufsbildung. In den Bereichen neue digitale Kompetenzen, digitale Lehr- und Lernformen sowie Bildungsdatenwissenschaft soll BeLEARN durch Kooperationsprojekte mit direktem Transfer in die Praxis schweizweit Impulse für Wissenschaft, Bildung und Wirtschaft vermitteln.

TecLab Burgdorf

Das TecLab wurde als Initiative der BFH in Zusammenarbeit mit der Technischen Fachschule Bern, der PHBern sowie der Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Bern, der Stadt Burgdorf und den Wirtschaftsverbänden Handels- und Industrieverein Kanton Bern und Berner KMU gegründet. Ziel des TecLab ist es, einen Beitrag zur Beseitigung des Fachkräftemangels in technischen Berufen im Kanton Bern zu leisten und das nachhaltige Wirtschaften zu fördern. Gemäss den Richtlinien der Regierungspolitik 2023–2026 «Engagement 2030» soll sich das TecLab als ein führendes Kompetenzzentrum zur Förderung der MINT-Bildung (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) auf allen Schulstufen etablieren und neuartige Weiterbildungskonzepte realisieren, um den Übergang von technologischen Erkenntnissen und Innovationen insbesondere im Bereich der Kreislaufwirtschaft und der Nachhaltigkeitstechnologien in die gewerbliche und die industrielle Anwendung zu beschleunigen.

School of Biomedical and Precision Engineering

Die School of Biomedical and Precision Engineering (SBPE) hat zum Ziel, den Medizinalstandort Bern zu stärken, indem die Rahmenbedingungen für Innovationen und Investitionen in Unternehmungen dieser Branche verbessert werden. Die Universität Bern und die BFH bauen in Kollaboration ein Master- und Promotionsprogramm zur Ausbildung von Fachkräften auf, die die Berner Unternehmungen in diesem Wirtschaftszweig der Präzisions-/Uhrenindustrie sowie der Medizinaltechnik für ihre Entwicklung benötigen. Der Regierungsrichtlinie «Engagement 2030» folgend, hat sich der Regierungsrat die

Positionierung des Kantons als attraktiven Innovations- und Investitionsstandort als Ziel gesetzt. Die Finanzierung der Mietausgaben werden für die Zeit der befristeten Anschubfinanzierung ebenfalls aus dem Beitrag des Kantons zu leisten sein. Danach soll die Finanzierung gemäss den ordentlichen Zuständigkeiten erfolgen.

Care@home

Mit der Förderung von Care@home soll der Kanton Bern innovative Lösungen zur Bekämpfung der aktuellen Herausforderungen der Gesundheitsversorgung (u.a. Fachkräftemangel, Kostenentwicklung, Engpässe in der stationären Versorgung, demografische Entwicklung und verändertes Patientenverhalten) in die Hand bekommen. Der Kanton will damit eine Vorreiterrolle einnehmen und seine Position als MedTech-Standort stärken.

Erstaussstattung Campusprojekte

In der Leistungsauftragsperiode ist mit ausserordentlichen Mehraufwendungen in Zusammenhang mit den Planungsleistungen der BFH für die grossen Standortprojekte Campus Biel/Bienne und Campus Bern zu rechnen, die über die Grundmittelreserven der BFH zu finanzieren sind. Zur Deckung des ausserordentlichen Aufwandes für die Erstaussattung der neuen Campusstandorte wird ein befristeter Zusatz zum Kantonsbeitrag in den Jahren 2026 bis 2028 für den Campus Biel/Bienne und für den Campus Bern vorgesehen. Bei kleineren Projekten hat die BFH die Planungsleistungen sowie die Erstaussstattungen mit ihren Mitteln zu finanzieren.

6 Rahmenbedingungen

6.1 Immobilien

Gemäss Art 49c FaG ist der Kanton Eigentümer oder Mieter der Liegenschaften, die durch die BFH genutzt werden, er stellt ihr diese rechtzeitig und bedürfnisgerecht zur Verfügung. Die Bedarfsplanung für die notwendigen Räumlichkeiten erfolgt in Zusammenarbeit zwischen dem Amt für Grundstücke und Gebäude (AGG), der BKD und der BFH. Unter der Voraussetzung, dass das finanzkompetente Organ die Finanzierung genehmigt, ist das AGG für die Erstellung oder Anmiete der Liegenschaften verantwortlich. Das AGG nimmt die Geschäfte in die Finanzplanung auf und vertritt den Kanton als Eigentümer und Bauherr bei Bauvorhaben. Die Umsetzung der Campusbauten in Biel und Bern haben höchste Priorität.

Die BFH nutzte 2023 Liegenschaften des Kantons Bern im Wert von CHF 31.05 Mio. (kalkulatorischer Mietwert) mit einer Fläche von insgesamt 113'772 m² (Hauptnutzfläche). Dazu kommen rund CHF 10 Mio. bauliche Infrastrukturkosten (2023: CHF 9.93 Mio.), welche von der BFH getragen werden müssen.

Falls die notwendigen Räumlichkeiten seitens Kantons nicht oder nicht fristgerecht bereitgestellt werden und dadurch die BFH in ihrer Zielerreichung gehindert wird, kann dies eine Anpassung der Zielvorgaben des Leistungsauftrags zur Folge haben.

Das Departement Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften (HAFL) der BFH bietet in einem kantonalen Gebäude auf dem Campus Zollikofen seinen Studierenden günstigen Wohnraum an. Das Studierendenwohnheim ist kostendeckend zu betreiben. Das Gebäude und der damit verbundene Wohnheimbetrieb ging mit der Kantonalisierung der HAFL (ehemals SHL) 2012 an den Kanton über. Die Zuständigkeiten werden in einer Leistungsvereinbarung zwischen dem AGG und der BFH geregelt.

6.2 Beratungsstelle der Berner Hochschulen

Die Beratungsstelle der Berner Hochschulen ist eine Abteilung des Amtes für Hochschulen (AH) und bietet ein umfassendes Beratungsangebot für Studierende und Mitarbeitende an.

6.3 Weitere Rahmenbedingungen

Der Kanton stellt grundsätzlich die Liquidität der BFH im Rahmen des Leistungsauftrags über die zentrale Tresorerie kostenlos sicher (vgl. Art. 76 FaV).

Der Kanton stellt die Versicherungen der BFH sicher (vgl. Art. 77 Abs. 1 FaV). Das Versicherungsmanagement der BFH erfolgt kostenlos durch die Fachstelle Risiko- und Versicherungsmanagement der Finanzdirektion (vgl. Art. 77 Abs. 2 FaV).

Die BFH erteilt ihre Aufträge gemäss der Gesetzgebung über das öffentliche Beschaffungswesen.

Sie erstattet der zuständigen Stelle der Bildungs- und Kulturdirektion jährlich Bericht über die erteilten Aufträge mit einem Wert oberhalb des Schwellenwerts des offenen oder selektiven Verfahrens, das durchgeführte Beschaffungsverfahren und dessen Ergebnis.

7 Überprüfung der Zielerreichung

Der Regierungsrat steuert die BFH mittels des vorliegenden 4-jährigen Leistungsauftrags. Die BFH ist gegenüber dem Kanton zur Berichterstattung verpflichtet und erstellt periodisch einen Zwischenbericht. Die Zielerreichung wird jährlich gemäss den Indikatoren und Sollwerten (Anhang II) überprüft. Die Bildungs- und Kulturdirektion ist dafür zuständig, dass das Controlling des Leistungsauftrags zuhanden der oberen Behörden erfolgt.

Vor Ablauf des Leistungsauftrags erstellt die BFH den Leistungsbericht über die Erfüllung des Leistungsauftrags zuhanden des Regierungsrates. Die Bildungs- und Kulturdirektion erstellt einen Bericht zum Leistungsbericht der BFH. Beide Berichte werden dem Regierungsrat zur Aussprache vorgelegt.

Der Regierungsrat führt mit der BFH regelmässig Gespräche über bildungspolitische Herausforderungen und Schwerpunkte.

8 Änderung des Leistungsauftrags

Eine vorzeitige Änderung des Leistungsauftrags kann erfolgen, wenn sich aus wichtigen Gründen sofortige Anpassungen aufdrängen, bzw. sich die Rahmenbedingungen wesentlich verändert haben. Eine wesentliche Änderung der Rahmenbedingungen kann eine erhebliche Anpassung der Abgeltung gemäss Ziffer 5 sein.

Vorzeitige Änderungen werden auf Antrag der BKD oder der BFH im Rahmen der Koordinationskonferenz FH-BKD behandelt. Die Bildungsdirektorin oder der Bildungsdirektor entscheidet über einen Antrag an den Regierungsrat.

9 Massnahmen bei Nichterfüllung des Leistungsauftrags

Die BFH ist gegenüber dem Regierungsrat für die Erfüllung des Leistungsauftrags verantwortlich. Der Kanton ist für die Gewährleistung der dazu erforderlichen Rahmenbedingungen verantwortlich.

Die BFH ergreift selbständig die zur Zielerreichung notwendigen Korrekturmassnahmen. Abweichungen, die sich aufgrund der laufenden Überprüfung durch die BFH abzeichnen, sind dem AH oder im Rahmen der Koordinationskonferenz FH-BKD frühzeitig bekannt zu geben.

Ergibt sich aus der Überprüfung, dass Teile des Leistungsauftrags nicht erfüllt worden sind, kann die Bildungs- und Kulturdirektion dem Regierungsrat nach Konsultierung der BFH allfällige Massnahmen beantragen.

10 Dauer und Inkrafttreten des Leistungsauftrags

Der Leistungsauftrag gilt für die Jahre 2025–2028 und tritt am 1. Januar 2025 in Kraft.

Anhang I: Fachbereiche/Studiengänge⁵

	SHIS-Fachbereich
Architektur, Holz und Bau	
BA Architektur	Architektur, Bau- und Planungswesen
BSc Bauingenieurwesen	Architektur, Bau- und Planungswesen
BSc Holztechnik	Architektur, Bau- und Planungswesen
MA Architektur	Architektur, Bau- und Planungswesen
MSc in Engineering ⁶	Architektur, Bau- und Planungswesen
MSc Wood Technology	Architektur, Bau- und Planungswesen
Technik und Informatik	
BSc Automobil- und Fahrzeugtechnik	Technik und IT
BSc Data Engineering	Technik und IT
BSc Elektrotechnik und Informationstechnologie	Technik und IT
BSc Informatik	Technik und IT
BSc Maschinentechnik	Technik und IT
BSc Mechatronik und Systemtechnik	Technik und IT
BSc Medizininformatik	Technik und IT
BSc Wirtschaftsingenieurwesen	Technik und IT
MSc in Engineering ^{6,7}	Technik und IT
MSc in Biomedical Engineering ⁷	Technik und IT
MSc in Precision Engineering ⁷	Technik und IT
Hochschule der Künste	
BA Transformation Design (* ab HS 26/27)	Design
BA Visuelle Kommunikation	Design
MA Design	Design
BA Konservierung	Design
MA Conservation-Restoration	Design
BSc Multimedia Production ⁷	Design
MA Multimedia Communication & Publishing	Design
BA Theater	Musik, Theater und andere Künste
MA Theater	Musik, Theater und andere Künste
BA Musik	Musik, Theater und andere Künste
BA Musik und Bewegung	Musik, Theater und andere Künste
MA Music Performance	Musik, Theater und andere Künste
MA Specialized Music Performance	Musik, Theater und andere Künste
MA Music Pedagogy	Musik, Theater und andere Künste
MA Music Composition	Musik, Theater und andere Künste
BA Literarisches Schreiben	Musik, Theater und andere Künste
BA Fine Arts	Musik, Theater und andere Künste
MA Contemporary Arts Practice	Musik, Theater und andere Künste
BA Vermittlung in Kunst und Design	Musik, Theater und andere Künste
MA Art Education	Musik, Theater und andere Künste
Wirtschaft	
BSc Betriebsökonomie	Wirtschaft und Dienstleistungen
MSc Business Administration	Wirtschaft und Dienstleistungen
BSc Digital Business & AI	Wirtschaft und Dienstleistungen
MSc Wirtschaftsinformatik	Wirtschaft und Dienstleistungen
BSc International Business Administration	Wirtschaft und Dienstleistungen
MSc Digital Business Administration	Wirtschaft und Dienstleistungen
MSc Entrepreneurship & Business Innovation (* ab HS 25/26)	Wirtschaft und Dienstleistungen
Gesundheit	
BSc Physiotherapie	Gesundheit
BSc Pflege	Gesundheit
BSc Ernährung und Diätetik	Gesundheit
BSc Hebamme	Gesundheit
MSc Physiotherapie	Gesundheit
MSc Pflege	Gesundheit
MSc Ernährung und Diätetik	Gesundheit
MSc Hebamme	Gesundheit
MSc Healthcare Leadership	Gesundheit

⁵ Die BFH erstellt jährlich aktualisierte Studierendenzahlprognosen (enthalten im Entwicklungs- und Finanzplan) und weist diese sowie die Ist-Studierendenzahlen in der Berichterstattung aus.

⁶ Der MSc in Engineering wird in verschiedenen Vertiefungsrichtungen an zwei Departementen und zwei SHIS-Fachbereichen angeboten. Aufgrund dessen wird dieser Studiengang in obiger Tabelle zwei Mal aufgeführt.

⁷ Kooperationsstudiengang, wobei die Immatrikulation bei der Partnerhochschule erfolgt.

	SHIS-Fachbereich
Soziale Arbeit	
BSc Soziale Arbeit	Soziale Arbeit
MSc Soziale Arbeit	Soziale Arbeit
Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften	
BSc Food Science & Management	Chemie und Life Sciences
BSc Umwelt- und Ressourcenmanagement	Chemie und Life Sciences
MSc Circular Innovation and Sustainability ⁸	Chemie und Life Sciences
MSc Life Sciences	Chemie und Life Sciences
BSc Agronomie	Land- und Forstwirtschaft
BSc Waldwissenschaften	Land- und Forstwirtschaft

⁸ Überdepartmentaler Master BFH: Der Studiengang ist administrativ am Departement HAFL verortet, wird aber in Kooperation mit den Departementen AHB und W durchgeführt.

Anhang II: Indikatoren und Sollwert



4.1 Ziele im Bereich der Kernaufgaben	Indikator	Sollwert	2025	2026	2027	2028
4.1.1. Die BFH profiliert sich mit einem breiten, qualitativ hochstehenden, innovativen und nach neusten Erkenntnissen gestalteten Lehrangebot und betreibt ein systematisches Qualitätsmanagement.	<ul style="list-style-type: none"> Anhang I: Bachelor- und Masterstudiengänge Ergebnisse der regelmässigen Evaluationen Weiterempfehlungsquote. Quelle: BFH-Befragung ehemalige und aktuelle Studierende 	<ul style="list-style-type: none"> Ausweis Anpassungen Die Bachelor- und Masterstudiengänge sind analysiert und Massnahmen eingeleitet Min. 80 % 				
4.1.2. Die Studienabgängerinnen und Studienabgänger der BFH sind für den Arbeitsmarkt gut qualifiziert.	<ul style="list-style-type: none"> Anteil Absolventinnen und Absolventen, die vier Monate nach Start der aktiven Stellensuche eine Arbeitsstelle haben. Quelle: BFH-Befragung ehemalige Studierende. 	<ul style="list-style-type: none"> Min. 80 % 				
4.1.3. Die BFH erbringt ihre Leistungen wirtschaftlich.	<ul style="list-style-type: none"> Kosten pro Student/in je Fachbereich und Studienstufe (Ausweis zusätzlich je Studiengang) Weiterbildungsertrag Kostendeckungsgrad der Weiterbildung 	<ul style="list-style-type: none"> Durchschnitt der CH-Fachhochschulen maximal + 5 % (Ebene Gesamtinstitution) bzw. maximal +10 % (Ebene Fachbereich) Min. CHF 20 Mio. Kostendeckung (DB 4): 100 % 				

4.1.4. An der BFH sind Lehre und Forschung aufeinander bezogen und miteinander verknüpft.	<ul style="list-style-type: none"> • Anteil Mischprofile gemäss BFH-Definition⁹ 	<ul style="list-style-type: none"> • 2025: 32 %, 2026: 33 %, 2027: 34 %, 2028: 35 % 				
4.1.5. Die Forschung der BFH ist wettbewerbsfähig und in der Regel anwendungsorientiert.	<ul style="list-style-type: none"> • Drittmittelertrag Forschung 	<ul style="list-style-type: none"> • Min. CHF 50 Mio. 				
4.1.6. Die BFH verfügt über starke Partnerschaften mit Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur und öffentlicher Hand auf kantonaler, nationaler und internationaler Ebene.	<ul style="list-style-type: none"> • Anzahl Partnerschaften 	<ul style="list-style-type: none"> • Stabil, mind. 1'000 				

⁹ Anteil Personen mit Tätigkeit in Lehre und Forschung (je min. 20% BG) und min. 50% BG an der Gesamtzahl (VZÄ) der Personen in Lehre oder Forschung mit min. 50% BG



4.2 Ziele im Bereich der Entwicklungsschwerpunkte	Indikator	Sollwert	2025	2026	2027	2028
4.2.1. Die BFH ist für Studierende attraktiv.	<ul style="list-style-type: none">• Studierendenzahlen (gewichtete VZÄ gemäss SBFI Definition)• Marktanteil BFH an Schweizer FH-Studierenden (Bachelor und Master in Köpfen gemäss BFS)• Fachhochschulwahl der Berner FH-Studierenden bei konkurrierenden Angeboten (ohne HES-SO und Studiengänge mit Numerus Clausus)	<ul style="list-style-type: none">• Wachstum leicht über CH-Durchschnitt aller Fachhochschulen• Min. 10.0 %• Min. 60 % BFH				
4.2.2. Die BFH leistet mit Entwicklungs- und Kooperationsprojekten einen konkreten Beitrag zur Umsetzung der Richtlinien der Regierungspolitik 2023–2026.	<ul style="list-style-type: none">• BeLEARN: Aufbau in Zusammenarbeit mit PHBern, UniBE und weiteren Hochschulen• TecLab Burgdorf: Auf- und Ausbau Angebote gemäss Projektauftrag BKD an BFH• School of Biomedical and Precision Engineering: Auf- und Ausbau in Zusammenarbeit mit der Universität Bern• Care@home: Aufbau	<ul style="list-style-type: none">• Reporting je Projekt: Ausweis Projektfortschritte erfolgt im Rahmen der jährlichen Berichterstattung. Sollwert: «Grüne» Ampel				

<p>4.2.3. Die BFH erzeugt Wirkung bei der Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen und pflegt eine enge Zusammenarbeit mit privatwirtschaftlichen Unternehmen, Einrichtungen der öffentlichen Hand sowie der Universität Bern und der PHBern.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die BFH engagiert sich bei der Umsetzung der Pflegeinitiative und nimmt am «Sonderprogramm Pflege» teil. • In der eigenen Aus- und Weiterbildung sowie im Rahmen der Kooperation BNE der Berner Hochschulen setzt sich die BFH in der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung ein. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ausweis Projektfortschritte • Anzahl neugeschaffene Ausbildungsplätze (Ausweis erfolgt 2028) • Durchführung der Nachhaltigkeitstage der Hochschulen alle 2 Jahre • Ausweis BNE-Angebote und Projekte 				
<p>4.2.4. Gemäss den Anforderungen des Kantons führt die BFH Angebote der Sekundarstufe II, der höheren Berufsbildung sowie des 3. Zyklus durch.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Für alle Masterabsolvierende, für die es ein entsprechendes PhD-Programm an der Uni Bern gibt, existiert eine Zusammenarbeitsvereinbarung für ein kollaboratives PhD-Programm. • Die BFH HKB führt für das Gymnasium Hofwil Angebote im Bereich der Talentförderung mit dem Ziel, begabte und ambitionierte Jugendliche innerhalb eines speziellen gymnasialen Ausbildungsgangs professionell zu fördern. • Die BFH führt im Rahmen einer separaten Leistungsvereinbarung mit dem Mittelschul- und Berufsbildungsamt der Bildungs- und Kulturdirektion die Höhere Fachschule Holz Biel. • Passerellenangebote TI und AHB 	<ul style="list-style-type: none"> • Leistungsvereinbarung oder Vertrag liegt vor 				

	<ul style="list-style-type: none"> Die BFH führt in Zusammenarbeit mit dem Verband Bernischer Musikschulen ein PreCollege Musik zur Vorbereitung Talentierte/r auf die Aufnahmeprüfung an einer Musikhochschule. 				
4.2.5. Die BFH ist attraktiv für engagierte, neugierige und offene Mitarbeitende in allen Personalkategorien und unterstützt deren Weiterentwicklung aktiv.	<ul style="list-style-type: none"> «Mit meiner Arbeitssituation bin ich alles in allem zufrieden». Quelle: Mitarbeitendenbefragung der BFH 	<ul style="list-style-type: none"> Min. 80 % volle oder mittlere Zustimmung 			
4.2.6. Die BFH bekennt sich zu Diversität und Inklusion und setzt sich für die Chancengleichheit aller Mitarbeitenden und Studierenden sowie Verwirklichung der tatsächlichen Gleichstellung von Frauen und Männern ein.	<ul style="list-style-type: none"> Anteil Frauen bei den Dozierenden mit Führungsverantwortung Massnahmen zur Erhöhung des untervertreten Geschlechts bei den Studierenden und Dozierenden Massnahmen zur Förderung der Barrierefreiheit an der BFH 	<ul style="list-style-type: none"> Min. 30 % Ausweis der getroffenen Massnahmen Ausweis der getroffenen Massnahmen 			
4.2.7. Die BFH fördert den Ausbau der Zwei- und Mehrsprachigkeit der Mitarbeitenden und Studierenden.	<ul style="list-style-type: none"> Umsetzung Sprachenpolicy BFH 	<ul style="list-style-type: none"> Ausweis der getroffenen Massnahmen 			
4.2.8. Die BFH unterstützt insbesondere im Rahmen der Campusprojekte die Bestrebungen zur Optimierung ihrer baulichen Infrastruktur.	<ul style="list-style-type: none"> Die finanziellen Mittel für die Erstausrüstung der Campusprojekte Biel/Bienne und Bern werden wirtschaftlich und optimal eingesetzt. Flächenreporting SBF1 	<ul style="list-style-type: none"> Projektfortschritt gemäss Terminplan Die BFH liegt im CH-Durchschnitt (Max. +/- 10 %) 			